



Technik zum Anfassen: Frank Schlüsen, Vorstandsmitglied im Hell-Verein und Funkamateurliebling, zeigte den Ausstellungsbesuchern an Bord des Mölltenorters Feuerschiffs wie das Morsens funktioniert.

Aktuelle Daten wie anno dazumal übertragen

Hell-Verein zeigte Nachrichtentechnik von früher

Heikendorf. Reichlich Technik an Bord: Auf dem Feuerschiff des Heikendorfer Yachtclubs (HYC), der „Lae-soe Rende“, wurden am internationalen Museumstag Exponate aus Nachrichten- und Reproduktionstechnik gezeigt.

Der Kieler Hell-Verein, der an den Erfinder und Unternehmer Rudolf Hell erinnert, hatte eine nur kleine Auswahl seiner rund 1000 Ausstellungsstücke umfassenden Sammlung an Bord des Mölltenorters Feuerschiffs gebracht. „KF 108“, hinter dieser Typenbezeichnung beispielsweise verbirgt sich das erste kommerziell erfolgreiche Klein-Faxgerät aus dem Jahre 1956. Mit alter Röhrentechnik ausgestattet war das Ur-Fax bei einer Übertragungsgeschwindigkeit von drei bis vier Minuten für eine Seite nicht gerade schnell, druckte dafür aber mit Normalpapier statt des später lange üblichen Thermopapiers.

Mit vier Vorstandsmitgliedern war der Hell-Verein an Bord vertreten, um den Besuchern unter Deck Technik

zum Anfassen zu bieten. Da wurde etwa gemorst, während in der Kajüte nebenan ein alter Fernschreiber aktuelle Seewetterdaten lieferte. Und einen Tisch weiter erläuterte Vorsitzender Dieter Preuß die Funktionsweise des von Hell entwickelten Klischographen. Dessen Einführung Anfang der 50er Jahre ermöglichte Zeitungsverlagen die schnelle Reproduktion von Schwarz-Weiß-Bildern.

Vom Fernschreiber bis zum Fax, ob Scanner oder Digitalisator: Die ausgewählte Sammlung gab den Besuchern einen Einblick in den Erfinderreichtum des als „Edison der grafischen Industrie“ bezeichneten Rudolf Hell, der 1901 im bayerischen Eggmühl geboren wurde und im Alter von 100 Jahren 2002 in Kiel verstarb.

Angesichts der tollen Besucherresonanz werde der Förderverein laut Auskunft des stellvertretenden Vorsitzenden, Frank Schlüsen, zukünftig in Zusammenarbeit mit dem Heikendorfer Yachtclub in loser Folge ausgewählte Hell-Technik an Bord des Feuerschiffs präsentieren. uhl



Mutter aller Faxgeräte: Das „KF (Kleinfax) 108“, ein etwa zwölf Kilogramm schweres Gerät mit Röhrentechnik, benötigte in den 50er Jahren rund drei bis vier Minuten zur Übertragung einer Papierseite.

Fotos Kuhl